

Städte weltweit

Ankara 17°	Mexiko-Stadt 22°
Athen 21°	Moskau 5°
Bogotá 16°	New York 12°
Buenos Aires 26°	Ottawa 5°
Canberra 23°	Prag 15°
Delhi 26°	Reykjavik 0°
Jakarta 31°	Stockholm 9°
Kiew 11°	Taipeh 24°
Las Palmas 23°	Tel Aviv 23°
Lissabon 15°	Wellington 17°

Niederschlag

Mittelland	0%	Jura	0%
Alpen	20%	Tessin	95%
Ostschweiz	0%	Romandie	0%

Bergwetter

	Wind	km/h	°C
3500 m	S	35	-4°
2500 m	S	30	5°
1500 m	S	15	12°
Nullgradgrenze			2900 m
Schneefallgrenze			keine
Nebelobergrenze			1000 m

Vor einem Jahr

Tmin	3,1°	Tmax	12,9°
Niederschlag	18,4 mm	Sonnenschein	0 h

Schadstoffe

Ozon	gering
Feinstaub	gering
Stickoxide	gering

Geburtstag

Ike Turner
Tilda Swinton

Namenstag

Elisabeth
Florian
Mirko

Kalendarium

	Aufgang	Untergang
	heute morgen	heute morgen
Sonne	07.15 07.16	17.04 17.03
Mond	04.16 05.28	16.29 16.55

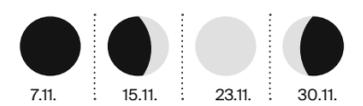
Hochnebel, darüber recht sonnig

Allgemeine Lage: In der Nacht auf heute hat sich der Luftdruckgradient über der Schweiz verstärkt, was sich in den nördlichen Alpentälern in Föhn widerspiegelt. Daran ändert sich auch morgen Dienstag und am Mittwoch nur wenig. Als Kehrseite werden im Süden die Wolken gestaut, und es muss mit zum Teil ergiebigen Niederschlägen gerechnet werden.

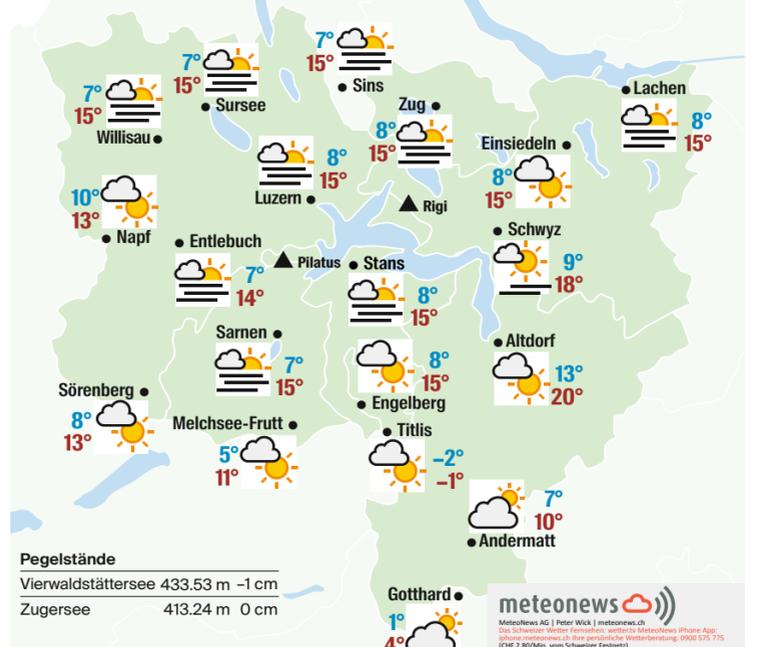
Region: Am Vormittag liegt über dem Mittelland Nebel oder tiefer Hochnebel mit einer Obergrenze bei rund 800 bis 1000 Metern. Dieser löst sich im Tagesverlauf teilweise auf. Ausserhalb des Nebels ist es abgesehen von ein paar hohen Wolkenfeldern recht sonnig. In den Alpen bläst der Föhn.

Aussichten: Am Dienstag hat es am Vormittag erneut Nebel oder tiefen Hochnebel. Dieser löst sich tagsüber teilweise auf. In den Alpen bleibt es föhnig.

Mondphasen

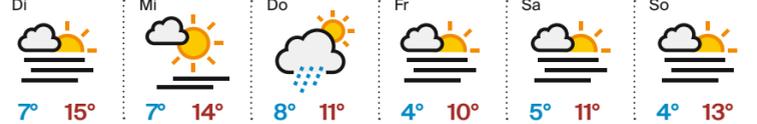


Zentralschweiz

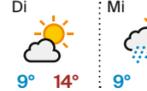


Tendenzen

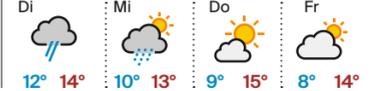
Zentralschweiz



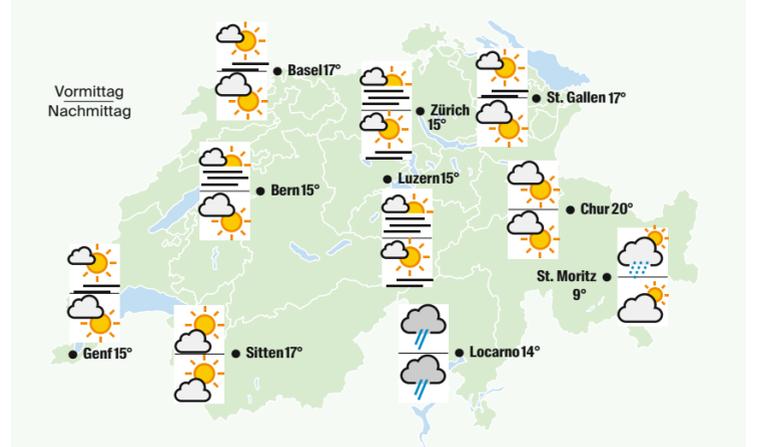
Westschweiz



Südschweiz



Schweiz



ANZEIGE

SCHLAF- UND RÜCKENTAGE

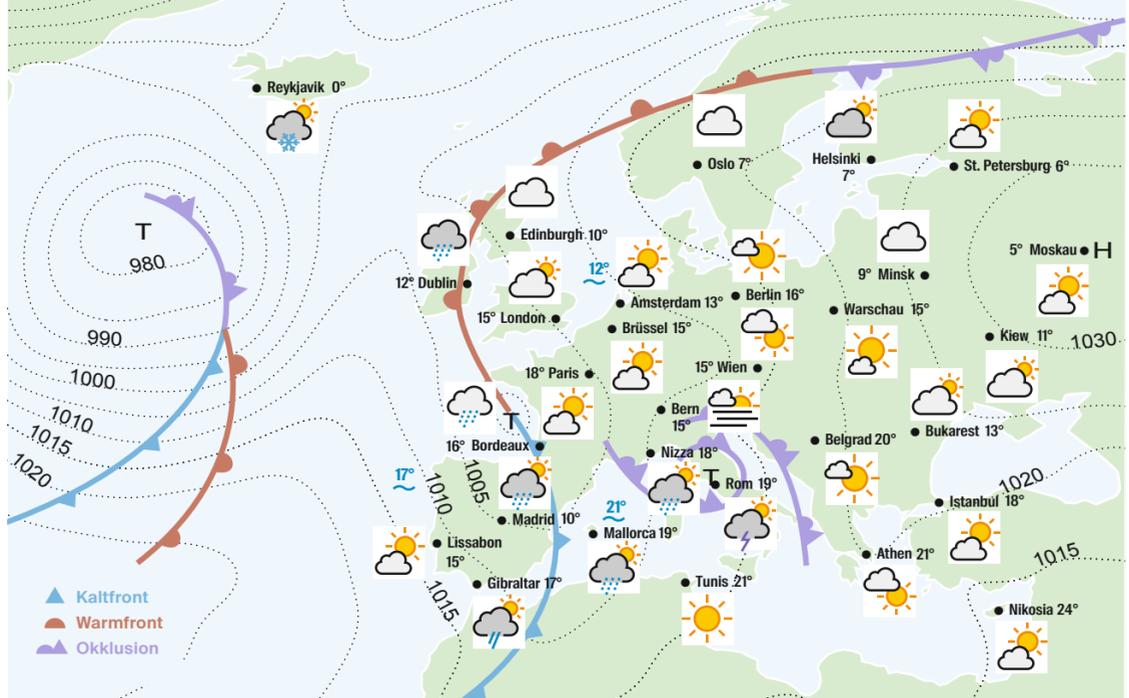
Freitag, 9. November, 18h:
**«Di gschtifletli Gans»
Märchen & Schlaflieder***

Ein besonderer Abend mit Stefan & Stefanie Gubser. Bei sleepgreen am Pilatusplatz. Platzzahl beschränkt. Kollekte für die Notschlafstelle.

*Anmeldung erforderlich: 041 240 86 46

betten thaler
Ich glaub' ich träum!
www.bettenthaler.ch

Europa



Ratgeber

Einladung: Hund raus – kann ich das verlangen?

Stil Wir sind ab und zu bei Bekannten eingeladen, die einen Hund oder eine Katze besitzen. Dass die Anwesenheit dieser Tiere im Raum und gar beim Essen die Besitzer nicht stört, ist mir klar. Ich bin jedoch kein grosser Tierliebhaber und mag es nicht, wenn ich die feuchte Hundeschnauze auf dem Schoss spüre. Darf ich das äussern?

Wer Freunde mit Haustieren besucht und selber nichts mit Vierbeinern anfangen kann, braucht viel Fingerspitzengefühl. Da sind starke Emotionen im Spiel, und man betritt unter Umständen dünnes Eis bei diesem Thema. Denn für viele Menschen sind Haustiere Familienmitglieder. Für sie ist es unvorstellbar und bisweilen auch verletzend, dass jemand ihre vierbeinigen Lieblinge nicht mag.

Oft besteht eine ausgesprochen innige Beziehung zwischen Mensch und Haustier. Gerade Hunde werden zu sehr geschätzt und äusserst vertrauten Begleitern. Das führt dazu, dass sich Hundebesitzer vor den Kopf gestossen fühlen, wenn ihr Tier abgelehnt wird oder bei einer Einladung nicht willkommen ist.

Auch wenn die Beziehung zwischen Mensch und Hund noch so intensiv ist: Ich rate

davon ab, den Hund einfach «auf gut Glück» mitzunehmen. Das ist wenig stilvoll, unhöflich und schon gar nicht durchdacht. Die Gastgeber müssen mit der Anwesenheit eines Tieres in ihren eigenen vier Wänden einverstanden sein. Zudem ist nicht jeder Anlass hundetauglich. Beim Kaffeekränzchen zu einem 90. Geburtstag langweilt sich das Tier während des stundenlangen Wartens unter

Kurzantwort

Abneigung gegen Hunde/Katzen zu äussern, ist sehr problematisch. Für viele Haustierbesitzer ist ihr Tier ein echtes Familienmitglied – Ablehnung verletzt sie. Löst das Tier jedoch Unbehagen oder gar Angst aus, darf dies in Ich-Botschaften gemeldet werden, und die Tierbesitzer sollten das ernst nehmen. (ko)

dem Tisch womöglich. Und Kindergeburtstage können selbst für einen sehr friedlichen Tiercharakter äusserst stressig sein.

Ganz unproblematisch ist es also nicht, Tierbesitzern mitzuteilen, dass man nicht die gleichen Gefühle für ihr Tier empfindet. Am einfachsten ist es, wenn ein sachlicher Grund für die Ablehnung angeführt werden kann wie etwa eine Allergie. Kein Gastgeber will, dass sein Besuch wegen des Haustiers gesundheitliche Beeinträchtigungen in Kauf nehmen muss.

Sie mögen nun aber einfach die Nähe von Tieren nicht sonderlich. Warum Sie diese Abneigung haben, sei dahingestellt. Vielleicht machten Sie als Kind eine schlechte Erfahrung, die nun Unbehagen oder gar Angst auslöst. Ich rate zu offener Kommunikation. Stellen Sie aber keine Bedingungen oder Forderungen in Form von:

«Bringt euren Hund in einem anderen Raum unter!» Denn generell hat der Gastgeber die Spielregeln in seinem Zuhause zu bestimmen.

Eigenes Befinden erläutern

Senden Sie Ich-Botschaften. Wenn Sie es nicht mögen, dass der Hund seine Schnauze auf Ihren Schoss legt oder gar Ihre Hand ableckt, dann erklären Sie, dass Ihr Ekel keine Kritik am Tier, sondern eine persönliche Empfindung ist. Sucht die Katze Ihren Kontakt, ignorieren Sie sie. Sollte sie von ihrem Ehrgeiz, Sie zu «erobert», nicht ablassen, sagen Sie den Gastgebern, dass Sie sich unwohl fühlen, wenn sich die Katze dauernd an Ihren Beinen reibt.

Als Haustierbesitzer wiederum sollte man die Hinweise der Gäste ernst nehmen. Dem Gast empfehle ich im Gegenzug, den anwesenden Tieren möglichst

mit Offenheit und Wohlwollen zu begegnen. So kann eine entspannte und für alle angenehme Stimmung entstehen, was sich mit Sicherheit auf Mensch und Tier positiv auswirkt.



Doris Pfyl
Knigge-Trainerin, Farb- und Modestilberaterin, Ausbilderin des Schweizer Fachverbands FSFM
www.imagemodestil.ch

Suchen Sie Rat?

Schreiben Sie an: Ratgeber, Luzerner Zeitung, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern.
E-Mail: ratgeber@luzernerzeitung.ch
Bitte geben Sie bei Ihrer Anfrage Ihre AboPass-Nummer an.

ANZEIGE

RÜCKEN- WOCHE

4 WOCHEN RÜCKENFITNESSABO FÜR NUR CHF 59.-*

- Rückentest
- Muskel- und Beweglichkeitsanalyse
- Individuelle Betreuung und Trainingsplanung
- Expertenvorträge

*EINLÖSBAR ZWISCHEN 1. UND 30. NOVEMBER

MTC Pieter Keulen
Medical Training Center
Emmenbrücke Tel.: 041 260 68 68
Hochdorf Tel.: 041 914 22 66
www.mtc.ch